

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

in den vergangenen Tagen habe ich die Soldatinnen und Soldaten unserer Bundeswehr in Afghanistan besucht. Vor allem diejenigen, welche aus München kommen. Ich habe im Bundestag für den Einsatz gestimmt und halte es für notwendig, mit eigenen Augen zu sehen unter welchen Bedingungen unsere Soldaten dort leben und für den Frieden kämpfen: 48 Grad Hitze im Schatten, Helm und 20-kg-Schutzweste, Staub, hohes Risiko für Gesundheit und Leben. Daher habe ich im Feldlager Camp Marmal in Masar-e Sharif zwei Nächte verbracht und bin mit den Soldaten auch außerhalb des gesicherten Bereichs unterwegs gewesen.

Vor der Leistung unserer Soldaten habe ich größten Respekt. Nicht nur wegen des extremen Klimas und der Gefahren, sondern weil sich in den von der Bundeswehr kontrollierten afghanischen Provinzen die Situation in mehrerlei Hinsicht deutlich gebessert Eine hat: Bedrohung Deutschlands und Europas durch terroristische Planungen aus Afghanistan - wie es vor 2002 der Fall war findet nicht mehr statt.

wehr betrug die Schulbe-

suchsquote von Mädchen Null, zwischenzeitlich liegt diese bei 60 Prozent. Zudem ist die Kindersterblichkeit um ein Drittel gesunken. Krankenhäuser, Wasser- und Stromversorgung, Straßen und Brücken wurden geschaffen.

Jetzt beginnt der Abzug unsere Bundeswehr wird im nächsten Jahr den Einsatz beenden.

Mein großer Dank gilt allen Bundeswehrangehörigen, die in Afghanistan einen gefahrvollen, harten Dienst geleistet haben ebenso wie deren Eltern, deren Familien und Kindern, die gebangt haben, ob ihre Angehörigen wieder gesund zurückkehren.

Ich hoffe, dass nächstes Jahr alle Soldatinnen und Soldaten heil nach Deutschland zurückkommen und die Menschen in Afghanistan dann nicht unter einer Rückkehr des grausamen Kriegs leiden.

Miteinander für Menschenrechte und Frieden.

Juylom

Vor Eintreffen der Bundes- PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!



